

Masterarbeit KPKJ

Inhaltliche und formale Hinweise zu Masterarbeiten an der Abteilung Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters

Version März 2022

1. Anforderungen

Das Masterstudium an der Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern beinhaltet das Verfassen einer Masterarbeit im Umfang von 30 ECTS-Punkten (Art. 53; Reglement über das Studium und die Leistungskontrollen an der Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät). Die 30 ECTS entsprechen etwa 750 bis 900 Stunden Arbeitsaufwand.

Die Masterarbeit ist eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit, die dem Nachweis dient, dass eine psychologische Fragestellung selbständig und wissenschaftlich begründet und behandelt werden kann. In der Regel beinhaltet sie die Planung, Durchführung und Auswertung einer empirischen Untersuchung (einschliesslich quantitativen Meta-Analysen). Wesentlich für die Bewertung ist hierbei die gedankliche Durchdringung des Stoffs, die theoretische Fundierung der Arbeit, die Konzeption des Untersuchungsdesigns und der Instrumente, die Durchführung der Erhebung, die Auswertung und Interpretation der Daten, die Angemessenheit der sprachlichen Darstellung und das Einhalten formaler Regeln. Bitte machen Sie sich bewusst, dass eine Masterarbeit ein hohes Mass an Eigeninitiative und Eigenverantwortung erfordert. Es wird vorausgesetzt, dass die Studierenden die Anwendung gängiger statistischer Verfahren kennen und den Umgang mit Statistikprogrammen beherrschen.

Die Masterarbeit wird in der Regel allein verfasst, sie kann in Absprache mit der Betreuungsperson auch von mehreren Studierenden gemeinsam verfasst werden. Bei einem gemeinsamen Verfassen einer Masterarbeiten müssen die individuellen Anteile ausgewiesen werden, so dass eine getrennte Bewertung möglich ist. Dabei sollte jede(r) Beteiligte zeigen, dass er/sie das ganze Spektrum an Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten beherrscht. Es sollte z.B. nicht eine Person ganz für

das Erarbeiten der Konzepte und eine andere für die statistische Auswertung zuständig sein. Am besten geht das, wenn Sie unterscheidbare Fragestellungen verfolgen.

1.1 Umfang

Eine Masterarbeit kann entweder als Langversion oder in Artikelform abgegeben werden. Die Entscheidung, in welcher Form die Arbeit abgegeben wird, sollte mit der Betreuungsperson gemeinsam gefällt werden. Der Umfang der Langversion umfasst ca. 40 Seiten (Einleitung bis Diskussion, ohne Inhaltsverzeichnis und Literaturliste). Masterarbeiten in Artikelform sollten ca. 10-20 Seiten umfassen. Sowohl bei der Lang- wie auch bei der Artikelform gilt ein Zeilenabstand von 1.5 und eine Schriftgrösse von 12 Pt. Zu beachten ist, dass Prägnanz und die Fähigkeit, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen, eine positiv bewertete Eigenschaft ist.

1.2 Sprache

Masterarbeiten werden in deutscher oder englischer Sprache verfasst. Ausnahmen können nur auf Antrag bewilligt werden.

2. Formales Vorgehen

2.1 Auswahl eines Themas

An unserer Abteilung gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie Sie zu einem Thema für Ihre Masterarbeit kommen:

- Es gibt immer wieder die Möglichkeit, in Forschungsprojekten bei der Rekrutierung mitzuhelfen und im Rahmen des Projektes die Arbeit zu schreiben. Offene Masterarbeiten werden jeweils auf unserer Homepage ausgeschrieben und/oder in der jeweiligen Vorlesung zur Klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters bekannt gegeben. Bei Interesse an einem Thema können Sie gerne der jeweiligen Betreuungsperson Ihre Bewerbung per E-Mail zusenden (ein PDF-Dokument mit Motivationsschreiben, CV, Notenblatt).

Bei einer Mitarbeit in einem unserer bestehenden Forschungsprojekte fällt die Konzeption und Durchführung einer eigenen empirischen Untersuchung weg. Sie erhalten je nach Verfügbarkeit Daten aus dem Forschungsprojekt (allenfalls aus geeigneten früheren Forschungsprojekten, wenn die Stichprobengrösse bis zum Abschluss der Masterarbeit zu gering sein sollte). Dafür helfen Sie im Rahmen Ihrer Projektmitarbeit während ca. eines Jahres bei der Rekrutierung oder anderen anfallenden Forschungstätigkeiten (z.B. Unterstützung bei der allgemeinen Datenanalyse) mit. Dieser Aufwand umfasst etwa 5 ECTS Punkte.

- Falls Sie ein eigenes Projekt durchführen möchten oder sich für einen Forschungsschwerpunkt eines Teammitglieds unserer Abteilung interessieren und Sie gerne in diesem Bereich eine Masterarbeit schreiben möchten, schreiben Sie der entsprechenden Person gerne eine E-Mail, um abzuklären, ob eine solche Möglichkeit besteht. .

- Es gibt auch die Möglichkeit, die Masterarbeit extern im Bereich der Klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters zu erstellen. Vielleicht haben sich in einem Praktikum interessante Fragestellungen und Möglichkeiten für eine Masterarbeit ergeben. Schreiben Sie in diesem Fall einer Person unseres Teams eine E-Mail, ob sie/er bereit wäre, eine entsprechende Arbeit zu betreuen. Gutachter/Gutachterin einer Masterarbeit, die extern (z.B. an der UPD) durchgeführt wird, muss eine mindestens habilitierte Person (PD oder Prof.) unserer Abteilung sein.

Wenn Sie bei uns kein geeignetes Thema finden, steht es Ihnen frei, die Masterarbeit dort anzufertigen.

2.2 Formular zur Anmeldung der Masterarbeit

Nachdem Sie ein Thema und eine Betreuungsperson bzw. Gutachterin/Gutachter gefunden haben, sollten Sie das Formular zur Anmeldung der Masterarbeit beim Dekanat einreichen. Bitte geben Sie an, dass Sie die Masterarbeit bei der Abteilung für Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters schreiben. Das Formular muss vom Gutachter/von der Gutachterin unterschrieben werden und findet sich auf der Webseite der Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät.

https://www.philhum.unibe.ch/studium/masterarbeit/index_ger.html

2.3 Fristen

Die Masterarbeit ist nach Abgabe des Formulars zur Anmeldung innerhalb von 12 Monaten einzureichen. Kann die Masterarbeit aus wichtigen Gründen (Art. 35 UniV) nicht fristgerecht fertiggestellt werden, so kann die Dauer von der Dekanin/dem Dekan verlängert werden.

2.4 Forschungskolloquium

In der zweiten Hälfte der Masterarbeit ist der Besuch des Forschungskolloquiums für alle Studierenden, die ihre Masterarbeit an der Abteilung Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters schreiben, während eines Semesters bzw. für insgesamt 9 Kolloquiumstermine obligatorisch. Das Forschungskolloquium wird als Teil der Masterarbeit angesehen, wird aber nicht benotet. Der Besuch des Forschungskolloquiums beinhaltet ein Referat, in welchem die Masterarbeit kurz und prägnant vorgestellt werden soll. Dafür sollten zumindest schon erste Ergebnisse vorhanden sein, so dass das Forschungskolloquium am besten im Semester der Abgabe der Masterarbeit besucht werden sollte. Das Forschungskolloquium wird zusammen mit der Abteilung der Klinischen Psychologie und Psychotherapie (Leitung: Prof. Dr. Thomas Berger) durchgeführt. Mehr Informationen zum Forschungskolloquium finden Sie hier:

https://www.kpp.psy.unibe.ch/studium/master/kolloquium/index_ger.html

2.5 Abgabe der Arbeit

Sofern nicht anders vereinbart, wird die Arbeit in elektronischer Form (als PDF) an die folgende Stelle resp. Personen geschickt:

- Dekanat
- Gutachterin/Gutachter
- Betreuungsperson

Das PDF-File muss den Namen der Autorin/des Autors der Masterarbeit, sowie das Datum der aktuellen Version tragen, also z.B. Masterarbeit_Nachname_Vorname_20.5.2019.pdf. Zusätzlich zur Arbeit sollten an die Gutachterin/den Gutachter und die Betreuungsperson das finale Skript bzw. die Syntax aus dem benutzten Statistikprogramm elektronisch mitgereicht werden.

Informationen und Formulare, die Sie für die Abgabe der Masterarbeit, den Abschluss des Masterstudiums benötigen sowie Termine und Fristen für die Abgabe und die Promotionsfeier, finden Sie hier:

https://www.philhum.unibe.ch/studium/masterabschluss/index_ger.html

3. Ablauf des inhaltlichen Herangehens an eine Masterarbeit

3.1 Fragestellung formulieren

Machen Sie sich zu Beginn vertraut mit dem Thema. Auf der Basis einer Literatursuche können Sie thematische Schwerpunkte setzen und erarbeiten erste Fragestellungen. Versuchen Sie, mithilfe der für Ihre Forschungslücke relevanten Artikel Ihre Fragestellung(en) zu formulieren.

3.2 Erarbeiten eines Konzeptes

Wir empfehlen Ihnen die Erarbeitung eines Konzeptes für Ihre Masterarbeit (ca. 3-4 Seiten). Das Erstellen eines Konzeptes ist gut investierte Zeit, weil Sie sich dabei Klarheit über Ihren inhaltlichen sowie statistischen Teil der Arbeit verschaffen und so Voraussetzungen schaffen, um allfällige Schwierigkeiten und Verzögerungen zu bemerken und ihnen vorzubeugen. Wenn Sie selbst ein Thema vorgeschlagen haben und/oder die Arbeit nicht im Rahmen eines stark vorstrukturierten Forschungsprojektes der Abteilung erfolgt, ist ein ausführlicheres Konzept besonders hilfreich.

Ein solches Konzept sollte die folgenden Teile beinhalten:

- Hintergrund und Theorien, auf die sich die Arbeit bezieht; inkl. der Herleitung der Forschungslücke
- Fragestellungen sowie Hypothesen
- Design der Untersuchung, Operationalisierung der Hypothesen
- Messmittel
- Geplante Rekrutierungsstrategie und Stichprobe
- Geplante statistische Analysen
- Wissenschaftliche und praktische Relevanz der Untersuchung

- (Grober) Zeitplan

Wenn das Konzept mit der Betreuungsperson diskutiert und akzeptiert wurde, kann mit der Durchführung der Untersuchung bzw. dem Schreiben der Arbeit begonnen werden. Wie diese Durchführungsphase genau abläuft, unterscheidet sich je nach Thema und Fragestellung. Oft kann nach einer vertieften Literaturrecherche parallel zur Datenerhebung und Durchführung auch schon mit dem Schreiben der theoretischen Einleitung begonnen werden. Im Rahmen einer Mitarbeit in einem unserer Forschungsprojekte geht die Durchführungsphase der Schreibphase oft zeitlich etwas voraus.

3.3 Gliederung der Masterarbeit

Masterarbeiten bestehen aus verschiedenen Teilen, die im Folgenden beschrieben werden.

3.3.1 Titelblatt

Bei der Wahl des Titels ist darauf zu achten, dass er klar verständlich ist und den Inhalt der Arbeit zutreffend widerspiegelt. Das Titelblatt soll die Arbeit als Abschlussarbeit kennzeichnen und folgende Informationen beinhalten:

- Titel der Arbeit
- Name der Autorin/des Autors
- Matrikel-Nummer
- Angaben zur Betreuungsperson und/oder Gutachter/Gutachterin
- Datum (Monat und Jahr) der Abgabe
- Angaben, wo die Arbeit geschrieben wurde (Universität Bern, Institut für Psychologie, Abteilung für Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters)

Es darf kein Logo der Universität Bern auf dem Titelblatt platziert werden, da die Arbeit nicht im Rahmen eines Anstellungsverhältnisses oder im Auftrag der Universität Bern erstellt wurde.

3.3.2 Zusammenfassung/Abstract

Sowohl bei einer Langversion einer Masterarbeit als auch bei Masterarbeiten in Artikelform gehört hinter das Titelblatt eine kurze Zusammenfassung der Arbeit, im englischen *Abstract* genannt. Sinn und Zweck einer Zusammenfassung ist es, den Lesenden kurz und prägnant über den Inhalt der nachfolgenden Arbeit zu informieren. Nach einer kurzen theoretischen Einleitung beinhaltet die Zusammenfassung die Fragestellung, angewandte Methoden, die Hauptresultate und wenige Sätze zur Einordnung und Relevanz der Resultate (kurze Diskussion). Die Zusammenfassung soll in einer Langversion einer Masterarbeit nicht länger als eine Seite sein. Bei Masterarbeiten in Artikelform sollte die Zusammenfassung nicht länger als eine halbe Seite sein. Zusätzlich sollten in der Artikelform unter der Zusammenfassung 5-7 Schlüsselwörter (*Keywords*) angegeben werden.

3.3.3 Inhaltsverzeichnis

Ein Inhaltsverzeichnis wird nur bei Masterarbeiten in Langform erstellt. Bei Masterarbeiten in Artikelform entfällt dieser Punkt. Das Inhaltsverzeichnis dient als Strukturierungshilfe. Alle Kapitel müssen hier mit der entsprechenden Kapitelnummerierung und der Seitenzahl aufgeführt werden. Das Inhaltsverzeichnis soll vollständig und logisch aufgebaut sein.

3.3.4 Einleitung und theoretischer Hintergrund der Arbeit

Bezüglich Einleitung und dem theoretischen Teil der Arbeit unterscheiden sich die Langform und die Artikelform einer Masterarbeit. Bei Masterarbeiten in Artikelform wird der Theorieteil in die Einleitung integriert. In der Langform folgt nach der Einleitung ein theoretischer Hauptteil, der beispielsweise mit dem Titel «Theoretischer Hintergrund» überschrieben werden kann. Dieser Theorieteil besteht aus der Darstellung, Integration und Diskussion von Theorien und Befunden zum gewählten Thema. Wichtig ist, dass sich der Aufbau des theoretischen Hintergrunds und die Gewichtung der einzelnen Teile an der spezifischen Fragestellung orientieren. Dabei sollten die Theorien und Befunde nicht einfach aneinandergereiht werden, sondern Zusammenhänge hergestellt, Lücken aufgezeigt und daraus abschliessend die Fragestellung entwickelt und hergeleitet werden. Am Schluss der Einleitung werden sowohl die Fragestellung wie auch die Hypothese(n) berichtet. Natürlich muss auch in einer Masterarbeit in Artikelform ein Literaturüberblick gegeben werden, dieser ist jedoch kürzer und in die Einleitung integriert. Aufgrund der Kürze muss der Literaturüberblick bei der Artikelform sehr prägnant formuliert werden.

3.3.5 Methode

Im Methodenteil wird auf das Design der Studie, die Stichprobe, das Vorgehen, die Messinstrumente, die Interventionen (falls vorhanden) und die statistischen Verfahren eingegangen. Der Methodenteil soll so geschrieben werden, dass es später möglich wäre, die durchgeführte Studie genauso zu replizieren.

3.3.6 Ergebnisse

Im Ergebnisteil werden die Ergebnisse der Untersuchungen anhand der Fragestellungen und der durchgeführten statistischen Verfahren berichtet (nicht bewertet). Es ist darauf zu achten, dass die Ergebnisse möglichst klar und nachvollziehbar sind. Hier können Tabellen und Abbildungen wichtige Hilfsmittel sein. Wichtig ist, zwischen der Darstellung der Methoden und dem Berichten der Ergebnisse klar zu trennen und deutliche Redundanzen zwischen Text und Abbildungen/Tabellen zu vermeiden

3.3.7 Diskussion

In der Diskussion werden die Ergebnisse zusammengefasst und Schlussfolgerungen gezogen, um so den durch die Masterarbeit erzielten Erkenntnisfortschritt deutlich zu machen. Die Ergebnisse der Arbeit und die Schlussfolgerungen müssen in den Forschungszusammenhang eingebettet werden. Hier bietet sich die Gelegenheit, die Ergebnisse mit bisherigen Befunden zu vergleichen und Anschlussfragen aufzuzeigen. Wann immer möglich sollten die Ergebnisse zusammengezogen und nicht auf Einzelbefunden fokussiert werden, so dass eine Synthese der Ergebnisse erfolgt. Weiter sollte auf Stärken und Schwächen der eigenen Untersuchung eingegangen und ein Ausblick auf zukünftige Forschungsbemühungen gegeben werden.

4. Formale Gestaltung der Arbeit

4.1 Einhalten der APA Richtlinien

Der formale Rahmen einer Arbeit ist wichtig. Er zeigt, dass die Studierenden das Handwerk des wissenschaftlichen Schreibens inklusive der in Fachverbänden üblichen Art und Weise wissenschaftlicher Dokumentation beherrschen und damit sachgemäss umgehen können. Masterarbeiten müssen sich nach den aktuellen APA Richtlinien (APA 7) zur Manuskriptgestaltung richten. Eine Ausnahme von den APA Richtlinien ist der Zeilenabstand von 1.5 (die APA-Richtlinien verlangen einen Zeilenabstand von 2). Ausserdem dürfen Tabellen und Abbildungen bei Masterarbeiten, die an der Abteilung Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters geschrieben werden, in den Text integriert werden (bei Manuskripten, die den APA-Standards folgen, werden Tabellen und Abbildungen dem Manuskript angehängt und sind nicht in den Text integriert).

4.2 Sprachgebrauch

Der sprachliche Stil sollte wissenschaftlich distanziert sein, also nicht "ich habe die statistische Methode XY angewendet", sondern "die Daten wurden mit Methode XY analysiert". Die Sprache ist so einzusetzen, dass der wissenschaftliche Gehalt des Textes erhalten bleibt, die Sätze aber auch für Laien nachvollziehbar sind. Werden neue Begriffe eingeführt, so sind diese bei ihrer ersten Verwendung zu definieren oder zu erklären. Sind die Begriffe eingeführt, müssen sie auch bei einer Wiederholung und im gesamten Text immer in der gleichen Weise gebraucht werden. Werden Abkürzungen verwendet, müssen diese beim ersten Gebrauch eingeführt werden. Generell sollten beim Schreiben und Vorstellen der Masterarbeit die Richtlinien der Universität Bern für eine Geschlechtergerechte Sprache beachtet werden:

https://www.unibe.ch/unibe/portal/content/e809/e810/e812/e824/e826/e17401/e554561/e554562/2017GendergerechteSprache_Auflage2_f.Web_ger.pdf

5. Erklärung

Masterarbeiten müssen am Schluss die nachstehende, datierte und eigenhändig unterschriebene Erklärung enthalten:

„Ich erkläre hiermit, dass ich diese Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäss aus Quellen entnommen wurden, habe ich als solche gekennzeichnet. Mir ist bekannt, dass andernfalls der Senat gemäss Artikel 36 Absatz 1 Buchstabe o des Gesetzes vom 5. September 1996 über die Universität zum Entzug des auf Grund dieser Arbeit verliehenen Titels berechtigt ist.

Für die Zwecke der Begutachtung und der Überprüfung der Einhaltung der Selbständigkeitserklärung bzw. der Reglemente betreffend Plagiate erteile ich der Universität Bern das Recht, die dazu erforderlichen Personendaten zu bearbeiten und Nutzungshandlungen vorzunehmen, insbesondere die schriftliche Arbeit zu vervielfältigen und dauerhaft in einer Datenbank zu speichern sowie diese zur Überprüfung von Arbeiten Dritter zu verwenden oder hierzu zur Verfügung zu stellen.“